

Dr.

II- 1444 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

15.5.1968

726/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Josef S c h l a g e r , S t e i n h u b e r und
Genossen

an den Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen,
betreffend Abordnung von Triebfahrzeugführern und Lokomotivheizern der
Zugförderungsleitungen Knittelfeld und Graz in den Wiener Raum.

-.-.-.-.-

Seit fast einem Jahr sind Triebfahrzeugführer und Lokomotivheizer
aus dem Bereich der Zugförderungsleitungen Knittelfeld und Graz zur
Dienstleistung zu Dienststellen der Zugförderungsleitung Wien-Ost
abgeordnet.

Derzeit befinden sich 21 Triebfahrzeugführer und 10 Lokheizer zur
Dienstleistung in Wien, die nach Möglichkeit alle drei Monate ausgetauscht
werden.

Neben den persönlichen Belastungen, die diese Dienstleistung bei den
hievon Betroffenen mit sich bringt, und der äußerst schlechten Unterbrin-
gung in Wien und der Tatsache, daß einige getrennt von ihren Familien den
Dienst versehen müssen, bringt diese Abordnung auch noch große finanzielle
Kosten für die Verwaltung, da für sämtliche Bedienstete nach den Bestim-
mungen der RGV-E Abordnungsgebühr bezahlt werden muß.

Über die oben genannte Zahl hinaus sollen, wie jetzt bekannt wird,
noch zusätzliche Abordnungen in nächster Zeit verfügt werden, da für den
im Wiener Raum gegebenen Leistungsanfall das zur Abdeckung notwendige
Lok-Personal fehlt.

Da diese Lösung der Leistungsabdeckung im Wiener Raum für die Be-
diensteten große Belastungen persönlicher Art, für die Bahnverwaltung aber
auch große finanzielle Kosten mit sich bringt und es außer Zweifel auch
andere Möglichkeiten gäbe, stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den
Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen folgende

A n f r a g e n :

1.) Stimmen die Meldungen, daß weitere Abordnungen in den Wiener
Raum aus dem Direktionsbereich Villach verfügt werden sollen?

2.) Könnte nicht wirtschaftlicher und für die Bediensteten zweck-
mäßiger die derzeitige kritische Beschäftigungslage im Wiener Raum durch
eine vorübergehende Leistungsverlagerung in den Direktionsbereich Villach
ausgeglichen werden?

3.) Wenn ja, sind Sie bereit, einen derartigen Auftrag der General-
direktion der Österreichischen Bundesbahnen zu erteilen?

-.-.-.-.-